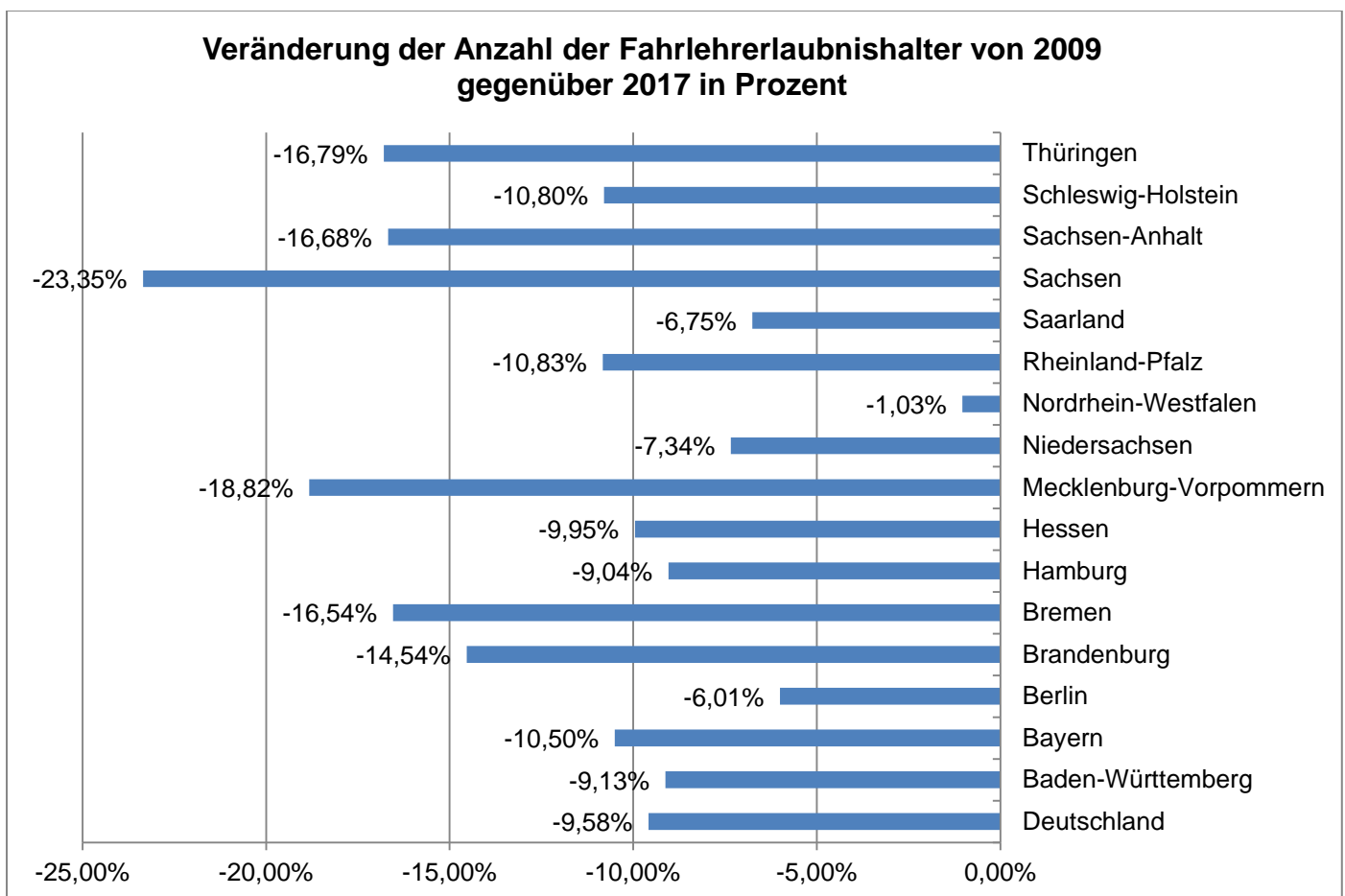


Update zur Entwicklung der Fahrlehrerzahlen 2017

28. Juni 2017, Berlin - Die Zahl der Fahrlehrer geht trotz der allgemein steigenden Beschäftigung bundesweit zurück, der Fahrlehrermangel verschärft sich und das Durchschnittsalter der Fahrlehrerschaft nimmt immer weiter zu. Dies sind die weiterhin bestehenden Herausforderungen vor denen die Fahrschulbranche auch im Jahr 2017 steht.

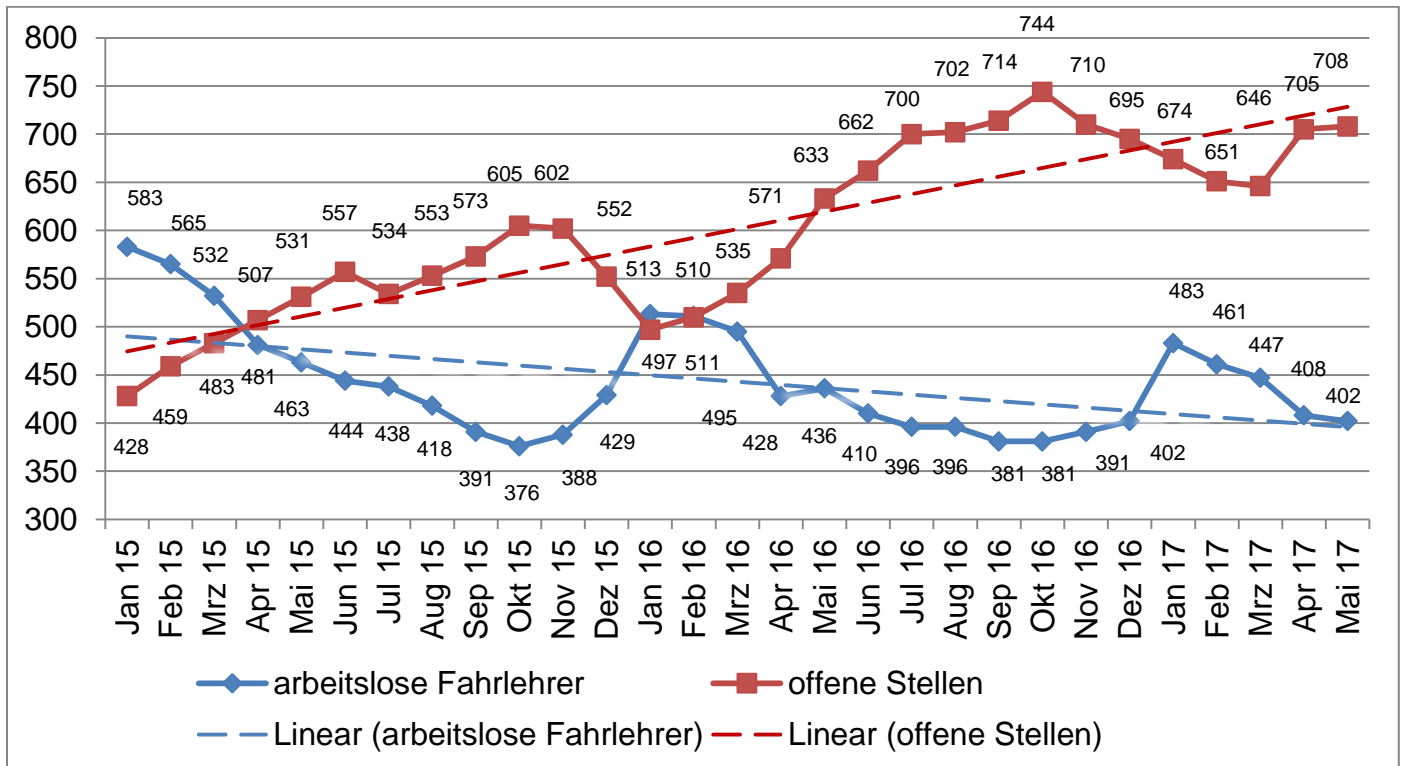
Auffällig an der Zahl der Personen mit Fahrlehrerlaubnissen ist, dass diese besonders in den neuen Bundesländern zurückgegangen sind. So führt Sachsen die Negativtabelle mit einem Rückgang gegenüber 2009 von 23,4 % an, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit 18,8 % und Sachsen-Anhalt mit Thüringen zeigen Werte im 16 %- Bereich. In Westdeutschland zeigt sich das Nachwuchsproblem vor allem in Bremen mit ebenfalls 16 % . Darauf folgen Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein mit rund 10 % weniger Fahrlehrerlaubnissen im Vergleich zu 2009.

Auch interessant ist, dass in absoluten Zahlen der Rückgang in Bayern mit 972 von insgesamt 4726 weniger Fahrlehrerberechtigungen bundesweit im Gegensatz zu 2009 am größten ist. Leider gibt es keinerlei positive Entwicklung zu verzeichnen, den geringsten Verlust hat lediglich Nordrhein-Westfalen mit „nur“ 1 % im dargestellten Zeitabschnitt.



Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg 2017 und eigene Berechnung

Vergleich arbeitslos gemeldetes Fahrlehrpersonal gegenüber ausgeschriebenen Stellen 2015 bis 2017 in Deutschland

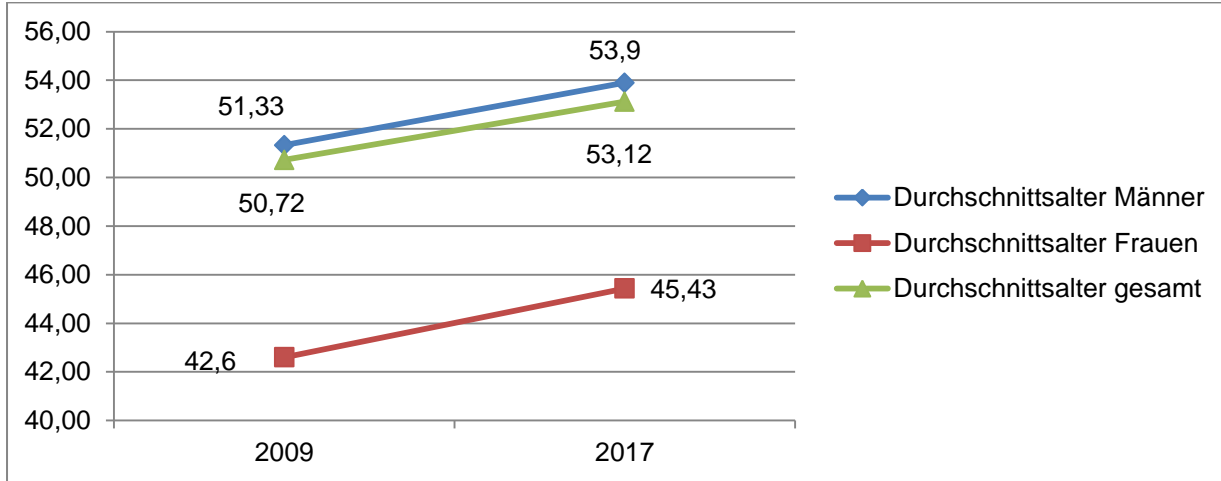


Datenquelle: Statistik der Agentur für Arbeit, 2017 und eigene Berechnung

In der nächsten Grafik lässt sich deutlich erkennen, dass eine Art „Arbeitsmarktlücke“ in der Branche der Fahrlehrberechtigten klafft, welche sich verheerend auszuweiten scheint. Man kann natürlich davon ausgehen, dass gewisse saisonale Schwankungen ganz normal sind. So zum Beispiel öffnet und schließt sich die „Arbeitsmarktlücke“ zwischen Frühjahr und Herbst 2015 und 2016. Die Trendlinien deuten aber darauf hin, dass sich Angebot und Nachfrage von Fahrlehrern stark auseinander entwickeln. Dies wird auch durch die Tatsache unterstützt, dass sich die Lücke im Frühjahr 2017 nicht wie in den vorhergehenden Jahren geschlossen hat. Insgesamt am prekärsten war die Situation für Mitarbeiter suchende Fahrschulen im Oktober 2016, wo wir eine Differenz von 361 weniger arbeitslosen Fahrlehrern als offenen Stellen verzeichnen mussten.

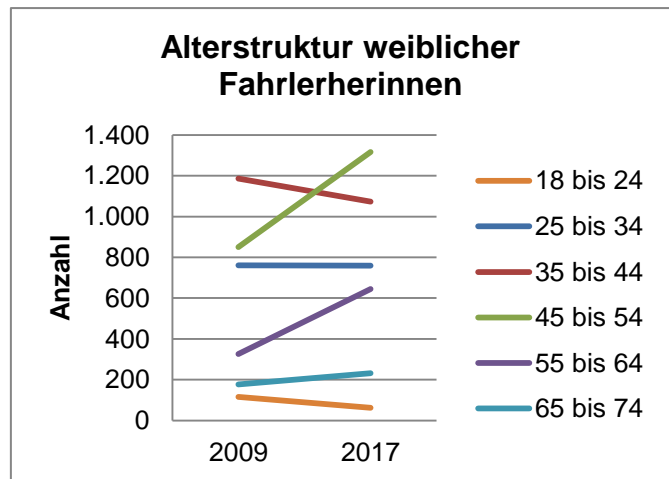
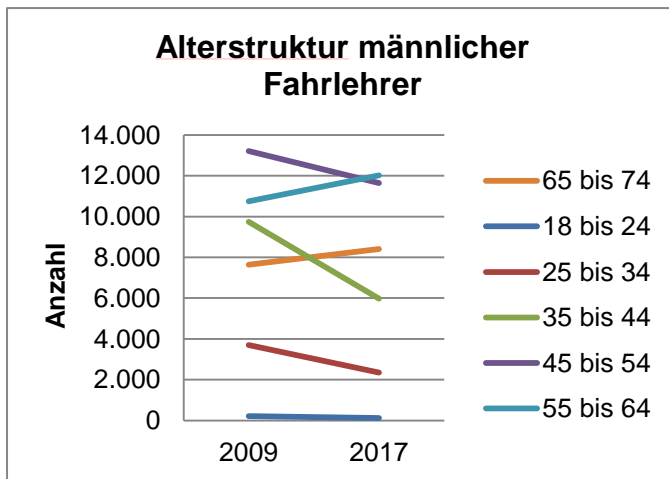
Hierzu sagt Jörg Michael Satz, Präsident von MOVING: „Die Reform die 2018 in Kraft tritt geht in die richtige Richtung, denn weniger starre Zugangsvoraussetzungen und eine Umgestaltung der Ausbildung werden den Beruf attraktiver machen. Dennoch tragen auch Fahrschulen eine Mitverantwortung und könnten sich mit Finanzierungsprogrammen bezüglich der Ausbildung neuer Mitarbeiter als attraktivere Arbeitgeber positionieren, um das Nachwuchsproblem in den Griff zu bekommen.“

Durchschnittsalter der Fahrlehrerberechtigten 2009 bis 2017



Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg 2017 und eigene Berechnung

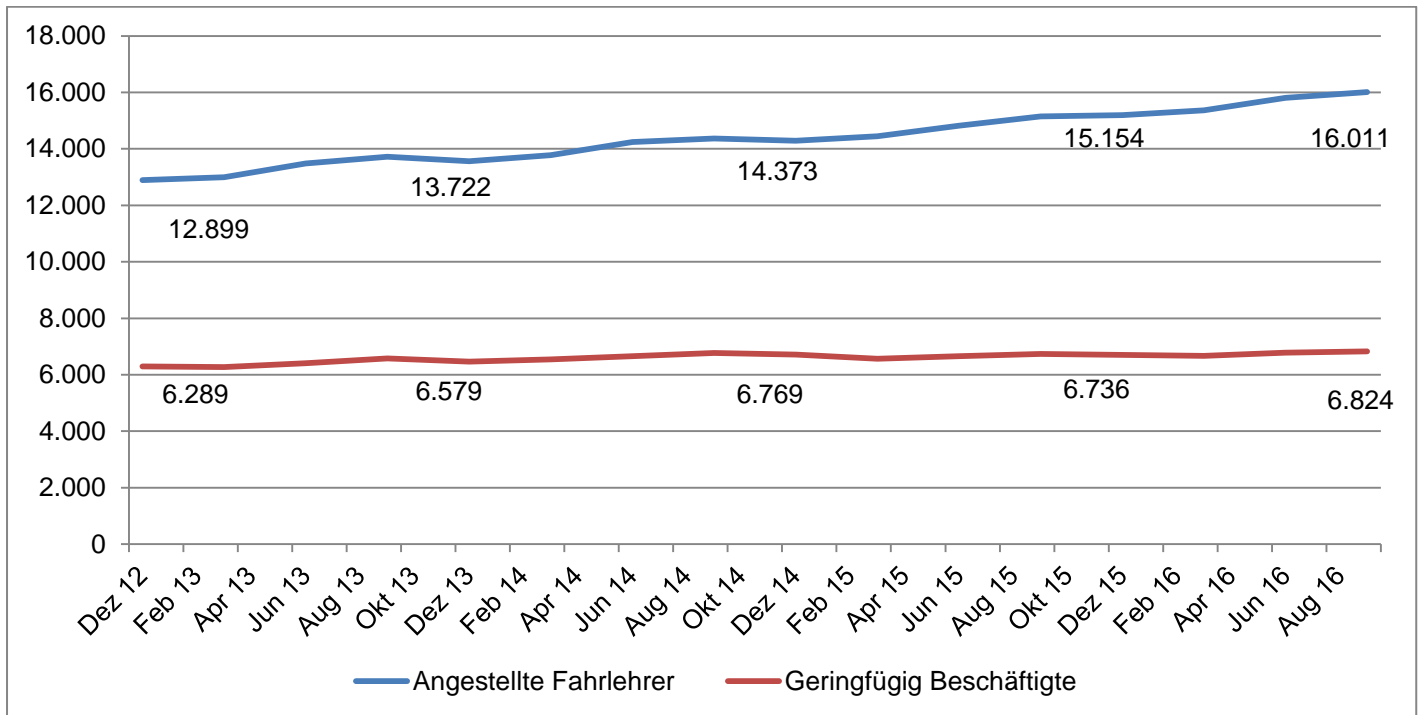
Zur allgemeinen Altersstruktur der Fahrlehrer lässt sich sagen, dass das durchschnittliche Alter der Personen mit Fahrlehrerlaubnis gestiegen ist. Lag der Altersdurchschnitt vor 8 Jahren noch bei fast 51 Jahren wurde heute die 53-Jahresmarke schon überschritten. Ebenso kann man sehen, dass männliche Fahrlehrer bedeutend älter sind, als die Gruppe der Fahrlehrerinnen, mit einem Durchschnittswert von 45 Jahren.



Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg 2017

Des Weiteren kann man aus dem Schema zur Darstellung der Altersentwicklung entnehmen, dass die Altersgruppe der 18 bis 24 -jährige, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern am geringsten vertreten sind, was bei einem Mindestalter von 22 Jahren nicht überrascht. Die Gruppe der 45 bis 64 -jährigen Fahrlehrerlaubnisalterinnen hat demgegenüber zwischen 2009 und 2017 besonders stark zugenommen. Auch bei den männlichen Fahrlehrern sieht man einen Anstieg der 55 bis 74 -jährigen, während die Altersgruppen darunter rückläufig sind.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte und geringfügig beschäftigte Fahrlehrer von Dez. 2012 bis Sep. 2016



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2017 und eigene Berechnung

In der Grafik über sozialversicherungspflichtig beschäftigte und geringfügig beschäftigte Fahrlehrer kann man sehen, dass die Zahl der beschäftigten Fahrlehrer im Allgemeinen gestiegen ist. Am Stichtag im September 2016 waren 16.011 Fahrlehrer als Angestellte und 6.824 Fahrlehrer geringfügig beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine generelle Zunahme um 4 %, oder 945 neuen Fahrlehrern zu verzeichnen, welche sich aus 5,6 % mehr Angestellten und 1,3 % mehr sogenannter Minijobber zusammensetzt.- Der Frauenanteil insgesamt liegt bei 13,5 % und bei den geringfügig Beschäftigten machen die Frauen 9 % aus.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite www.moving-roadsafety.com.

MOVING ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. MOVING möchte durch weitergehende Professionalisierung der Fahrerlaubnis-Ausbildung in allen Führerschein-Klassen sowie Förderung von Verkehrserziehung in Kita und Schule einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten.

Pressekontakt: Alexander Krey, MOVING International Road Safety Association e. V., Schumannstraße 17, 10117 Berlin, T: 030/ 25 74 16 70, E: krey@moving-roadsafety.com, www.moving-roadsafety.com